

# Erfolgreiches Geschäftsjahr

**Auf seiner Jahresveranstaltung ehrte der Marburger Universitätsbund den Unternehmer Ludwig Georg Braun und lud zu exklusiven Veranstaltungen mit prominenten Gästen. Trotz zahlreicher Aktivitäten mit und für die Universität vermeldete Schriftführer Professor Dr. Peter Borscheid sogar ein Plus in der Kasse.**

Seite an Seite mit prominenten Gästen aus Wirtschaft und Politik strömten auch in diesem Jahr die Mitglieder des Marburger Universitätsbunds wieder in großer Zahl zum traditionellen Sommerkonzert in die Alte Aula. Verbunden war die Veranstaltung, die am 8. Juli stattfand, mit der Verleihung des Karl-Winnacker-Preises an Dr. h.c. Ludwig Georg Braun, den Vorstandsvorsitzenden der B. Braun Melsungen AG und Präsidenten des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (vergleiche Marburger Unijournal Nr. 21, April 2005, Seite 62: „Karl-Winnacker-Preis an Ludwig Georg Braun“).

Mancher mag zunächst enttäuscht gewesen sein, als Professor Dr. Dr. Uwe Bicker, der Vorsitzende des Universitätsbunds, im Vorwort zu seiner Laudatio den Preisträger wegen einer schweren Erkrankung entschuldigen musste. Bicker würdigte das herausragende Lebenswerk von Ludwig Georg Braun, seine am Gemeinwohl orientierte Berufsauffassung sowie seine permanente Förderung der Wissenschaften.

In bewegenden Worten dankte die Gattin des Preisträgers für diese Auszeichnung, ehe Professor Dr. Dr. Michael Ungethüm, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der B. Braun Melsungen AG, in seinem mit viel Beifall aufgenommenen Festvortrag über „Die Ethik des Wettbewerbs“ referierte (in voller Länge nachzulesen unter: [www.uni-marburg.de/unibund/veranst.html](http://www.uni-marburg.de/unibund/veranst.html)).

Nach Ungethüms Auffassung dokumentiert sich die ethische Qualität des Wettbewerbs in dem Wohlstand, den er in umfassendem Sinne schafft. Die mit dem Wettbewerb verbundene schöpferische Zerstörung sowie die dadurch hervorgerufenen Entlassungen und Insolvenzen verlangen nach Solidarität, die in Form von Sozialpolitik nicht nur darauf



B. Braun Melsungen

**In Vertretung des erkrankten Preisträgers Dr. h.c. Ludwig Georg Braun beeindruckte Professor Dr. Dr. Michael Ungethüm mit einer Rede über die Ethik des Wettbewerbs.**

ausgerichtet sein darf, die Wunden des Wettbewerbs zu heilen, sie muss vielmehr auch Markt und Wettbewerb in Schwung bringen. Das heißt, Sozialaufgaben bilden eine unverzichtbare Investition für ein besseres Funktionieren von Markt und Wettbewerb.

Sie sollen jeden Unternehmer und Selbständigen ermutigen, mit mehr Risikobereitschaft in Sach- und Humankapital zu investieren. Individuelles Vorteilsstreben muss darauf ausgerichtet sein, dass auch die Mitmenschen Vorteile daraus ziehen. Wettbewerb und Markt auf der Grundlage von sittlichen Regeln und unter den Bedingungen moderner Gesellschaften lassen sich als institutionalisierte Form der Nächstenliebe interpretieren, wobei der christliche Glaube die Menschen vor der Selbstüberschätzung der von

ihnen geschaffenen Systeme bewahrt.

Für den zweiten Höhepunkt des Abends sorgten drei junge Künstlerinnen, alle mehrfache Preisträgerinnen, die bereits auf mehreren Kontinenten auftraten: die Pianistin Isabel Hohage, die Violinistin Ayumi Paul und die Mezzosopranistin Linda Sommerhage. Mit ihrem leidenschaftlichen und frischen Spiel begeisterten sie die Anwesenden. Heiterkeit, Lust am Spiel sowie viel Können und Talent strahlten ihre Stücke aus.

Nur drei Darbietungen seien genannt: die Lieder Robert Schumanns, von Linda Sommerhage stimmungswaltig und gefühlvoll vorgetragen, sowie das virtuose Spiel von Isabel Hohage und Ayumi Paul, mit denen sie die Zigeunerweisen von Pablo de Sarasate und die „Diableries“ von François Dompierre auf temperamentvolle Art zu Gehör brachten. Selten hat Marburg in den letzten Jahren einen so hochwertigen und mitreißenden Musikabend erlebt. Insgesamt eine Feier der feinen, oft leisen Töne, während gleichzeitig in den Straßen von Marburg das Stadtfest auf Touren kam.

In der am selben Wochenende stattfindenden Sitzung des Kuratoriums und der Mitgliederversammlung standen unter anderem Wahlen auf der Tagesordnung. Das Kuratorium berief Ullrich Eitel von der Tapetenfabrik Marburg in den Vorstand, während die

Mitgliederversammlung Detlef Brömer von der Ferrero OHG, Stadtallendorf, Wolf Hoppe von der Hoppe AG, Stadtallendorf, Dr. Andreas Ritzenhoff von der Seidel GmbH & Co, Marburg, sowie Dr. Manfred Spindler von der Degussa AG, Düsseldorf, in das Kuratorium wählte. Als Rechnungsprüfer wurden Peter Ahrens, Dipl.-Vw. Manfred Roth und Direktor Gerd-Bernd Schulmeier ernannt.

Als Schriftführer des Universitätsbunds stellte ich den im Hörsaal des Fachbereichs Physik versammelten Mitgliedern schließlich die Aktivitäten vor, wir im vergangenen Geschäftsjahr unterstützt und durchgeführt haben. Hierzu zählen die zum Teil ganz erheblichen finanziellen Aufwendungen für das Studium generale, das vom Bund gemeinsam mit der Universität herausgegebene Marburger Unijournal und die von Professor Dr. Peter Janich organisierte Christian-Wolff-Vorlesung – nicht zuletzt natürlich auch die von Marburger Professoren gehaltenen Vorträge, die regelmäßig in den Sektionen des Universitätsbunds und kooperierenden Volkshochschulen stattfinden. Der Mitgliederstand des Bunds beträgt derzeit 2.438 Personen. Sein Vereinsvermögen belief sich zu Ende 2004 auf 1,92 Millionen Euro einschließlich des Sport- und Studienheims in Hirschegg. Einnahmen in Höhe von 169.330 Euro standen Ausgaben von 115.257 Euro gegenüber. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Schließlich kam auch die Wissenschaft zum Zuge: Professor Dr. Stephan W. Koch referierte über Halbleiternanostrukturen und führte, gemeinsam mit vielen Kollegen vom Fachbereich Physik, die anwesenden Mitglieder des Universitätsbunds in kleinen Gruppen durch die Labore – Forschung auf Welt-niveau zum Anfassen.

>> Peter Borscheid



vd

**Berichteten über das abgelaufene Geschäftsjahr: die Professoren Gerhard Heldmaier, Peter Borscheid, Uwe Bicker und Volker Nienhaus (von links). Ullrich Eitel (rechts) wurde neu in den Vorstand des UniBunds berufen.**